

# Künstlicher Alarmismus

geschrieben von Chris Frey | 30. Januar 2024

## [Willis Eschenbach](#)

Ich wurde durch meinen seit langem bestehenden „Google Alert“ benachrichtigt, dass mein Name in einer Veröffentlichung im Internet aufgetaucht ist. Es handelt sich um eine [Studie](#) mit dem Titel „Automated Fact-Checking of Climate Change Claims with Large Language Models“ [etwa: Automatisierte Überprüfung von Behauptungen zum Klimawandel mit großen Textmodellen], die auf Arxiv verfügbar ist.

Die Hauptaussage der Studie ist, dass die Überprüfung der zugrundeliegenden Wissenschaft, um herauszufinden, ob Klimabehauptungen verifizierbar oder falsifizierbar sind, sooo altmodisch ist ... also haben sie ein maßgeschneidertes künstliches Intelligenz-Modell entwickelt, das ihnen das, Sie wissen schon ... tatsächliche Denken erspart.

Sie haben ihm sogar einen niedlichen Namen gegeben, den „CLIMINATOR“, in Großbuchstaben, einfach so. Ich habe darauf gewartet, dass es „I’ll be back!“ in einem österreichischen Akzent sagt ... aber ich schweife ab.

Zuerst fütterten sie ihn mit den üblichen Mainstream-Quellen, wie James Hansen, Michael Mann und anderen, bis zum Überdruß. Dann fügten sie den IPCC und den „NIPCC“ hinzu, den nichtstaatlichen IPCC, der 2004 von Fred Singer gegründet wurde, um eine Alternative zum IPCC zu bieten.

Hier ist das, was mir zuerst ins Auge fiel ... sie ließen den Climinator auf die folgende NIPCC-Erklärung los:

*Die Häufigkeit und Intensität von Dürren hat in der Neuzeit nicht zugenommen. Dank des steigenden CO<sub>2</sub>-Gehalts können die Pflanzen das Wasser effizienter nutzen, was ihnen hilft, die stressigen Bedingungen der Trockenheit zu überwinden. – Quelle: NIPCC, Climate Change Reconsidered*

Hier ist die Schlussfolgerung von Climinator:

*Die abschließende Bewertung lautet, dass die Behauptung über die Häufigkeit und Intensität von Dürren [falsch] ist, da maßgebliche Quellen auf eine Zunahme der Schwere und Intensität von Dürren aufgrund des Klimawandels hinweisen.*

Bei dieser Aussage musste ich laut lachen. Und warum? Weil Tabelle 12.12 des IPCC AR6 WG1 besagt, dass bei den folgenden Wetterextremen **kein erkennbarer Trend** festzustellen ist:

**Table 12.12 | Emergence of CIDs in different time periods, as assessed in this section.** The colour corresponds to the confidence of the region with the highest confidence: white cells indicate where evidence is lacking or the signal is not present, leading to overall low confidence of an emerging signal.

Climatic Impact-driver Type	Climatic Impact-driver Category	Already Emerged in Historical Period	Emerging by 2050 at Least for RCP8.5/SSP5-8.5	Emerging Between 2050 and 2100 for at Least RCP8.5/SSP5-8.5
Heat and Cold	Mean air temperature	1		
	Extreme heat	2	3	
	Cold spell	4	5	
	Frost			
Wet and Dry	Mean precipitation		6	7
	River flood			
	Heavy precipitation and pluvial flood			8
	Landslide			
	Aridity			
	Hydrological drought			
	Agricultural and ecological drought			
	Fine weather			
Wind	Mean wind speed			
	Severe wind storm			
	Tropical cyclone			
	Sand and dust storm			
Snow and ice	Snow, glacier and ice sheet		9	10
	Permafrost			
	Lake, river and sea ice	11		
	Heavy snowfall and ice storm			
	Hail			
Coastal	Relative sea level		12	
	Coastal flood			
	Coastal erosion			
Open Ocean	Mean ocean temperature			
	Marine heatwave			
	Ocean acidity			
	Ocean salinity	13		
	Dissolved oxygen	14		
Other	Air pollution weather			
	Atmospheric CO <sub>2</sub> at surface			
	Radiation at surface			

1. High confidence except over a few regions (CNA and NWS) where there is low agreement across observation datasets.
2. High confidence in tropical regions where observations allow trend estimation and in most regions in the mid-latitudes, medium confidence elsewhere.
3. High confidence in all land regions.
4. Emergence in Australia, Africa and most of Northern South America where observations allow trend estimation.
5. Emergence in other regions.
6. Increase in most northern mid-latitudes, Siberia, Arctic regions by mid-century, others later in the century.
7. Decrease in the Mediterranean area, Southern Africa, South-west Australia.
8. Northern Europe, Northern Asia and East Asia under RCP8.5 and not in low-end scenarios.
9. Europe, Eastern and Western North America (snow).
10. Arctic (snow).
11. Arctic sea ice only.
12. Everywhere except WAN under RCP8.5.
13. With varying area fraction depending on basin.
14. Pacific and Southern oceans then many other regions by 2050.

High confidence of decrease
Medium confidence of decrease
Low confidence in direction of change
Medium confidence of increase
High confidence of increase

Weißer Quadrate kennzeichnen Wetterextreme, bei denen kein Trend festgestellt wurde oder für die Zukunft prognostiziert wird. Sehen Sie den Teil über die Dürre da drin? Ich meine die fünf Teile? Der IPCC sagt, dass bis heute kein Trend in Bezug auf **hydrologische Trockenheit** (Abfluss, Stromfluss, Stauseespeicherung), **Trockenheit** (längerer Mangel an Regen), **durchschnittliche Niederschlagsmenge** (durchschnittliche Regenmenge), **ökologische/landwirtschaftliche Trockenheit** (Pflanzenstress durch Verdunstung und geringe Bodenfeuchtigkeit) oder **Feuerwetter** (heiß, trocken und windig) festgestellt wurde.

Nein. Erkannt. Tendenz.

Und nicht nur das, auch unter dem extremsten Klimaszenario, dem unmöglichen SSP5-8.5, wird für keines dieser Szenarien in den nächsten 75 Jahren ein Trend erwartet, mit Ausnahme des durchschnittlichen Regens ... und der soll in einigen Gebieten zunehmen und in einigen Gebieten abnehmen.

Wie bei vielen KI-Systemen üblich denkt sich ihr genialer Climinator also einfach etwas aus.

Als Nächstes suchte ich nach dem Verweis auf meinen Namen, der den Google Alert ausgelöst hatte, und fand dies:

Claim	Source	Date	Climate Feedback	CLIMINATOR
The long-term tide gauge datasets are all in agreement that there is no acceleration	Willis Eschenbach, Watts Up With That?	01-Apr-20	inaccurate	incorrect

Bitte beachten Sie, dass die Stellungnahme von CLIMINATOR auch ein Urteil über meine Arbeit auf der Website Climate Feedback enthält, um sie zu überprüfen. Hier ist diese [Website](#) Climate Feedback:

# Global data contradict claim of no acceleration in sea level rise

168  
SHARES

f Share

🐦 Tweet



## CLAIM

The long-term tide gauge datasets are all in agreement that there is no acceleration

## VERDICT <sup>?</sup>

**INACCURATE**

SOURCE: Willis Eschenbach, Watts Up With That?, 8 Mar. 2020 [↗](#)

## DETAILS

**Factually inaccurate:** Quantitative analysis of global data clearly demonstrates that sea level rise has accelerated.

**Misrepresents a complex reality:** This claim focuses primarily on individual tide gauge stations rather than a global compilation while failing to account for causes of regional variation.

## KEY TAKE AWAY



Peer-reviewed global analyses of both tide gauge and satellite data have demonstrated that sea level rise has, in fact, accelerated in recent decades.

Das erste, was mir auffiel war, dass die Leute von CLIMINATOR nicht einmal in der Lage waren, das Datum meines Beitrags richtig anzugeben, obwohl es genau dort in den Climate Feedback-Angaben steht. Sie haben auch keinen Link dazu angegeben, damit die Leute es selbst nachprüfen können.

Die Behauptungen von Climate Feedback beziehen sich auf einen [Beitrag](#) von mir aus dem Jahr 2020 mit dem Titel „Looking For Acceleration In All The Wrong Places“. Wenn ich diesen Beitrag noch einmal lese, möchte ich ein paar Anmerkungen machen.

Erstens habe ich nicht von einer möglichen globalen Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs gesprochen. Ich habe den Begriff „global“ in meinem Beitrag überhaupt nicht verwendet.

Zweitens: Obwohl sie meine Worte zitiert haben, stellen sie die Tatsache falsch dar, dass ich fünfzehn der am längsten zurückliegenden Datensätze analysiert und in keinem von ihnen eine Beschleunigung festgestellt habe. Sie haben meine Behauptung zitiert, und zwar:

*BEHAUPTUNG: Die Langzeitdaten der Gezeitenpegel stimmen alle darin überein, dass es keine Beschleunigung gibt*

Sie implizieren jedoch, dass sich meine Aussage auf **alle** langfristigen Gezeitenmessdaten bezieht. Aber im Kontext, als ich sagte, dass die „langfristigen Pegeldata alle übereinstimmen“, war es klar, dass sich meine Behauptung nur auf die langen Datensätze bezog, die ich analysiert habe. Die Behauptung ist also falsch dargestellt.

Außerdem ist meine Aussage zu 100 % richtig – keiner der von mir analysierten langfristigen Pegeldata zeigt irgendeine Beschleunigung.

Sie behaupten jedoch, meine Aussage sei „faktisch ungenau“, weil sie behaupten, dass die globalen Datensätze „*eindeutig zeigen, dass sich der Anstieg des Meeresspiegels beschleunigt hat*“.

Steve McIntyre sagt, man müsse auf die Erbsen unter den Walnussschalen achten. Beachten Sie, dass sie den Kontext meiner Behauptung, die sich nur auf die fünfzehn von mir analysierten Datensätze bezog und die nachweislich richtig war, völlig verändert haben. Stattdessen tun sie so, als hätte ich Behauptungen über globale Datensätze aufgestellt, und behaupten dann, sie hätten diesen beeindruckenden Trugschluss überzeugend demontiert.

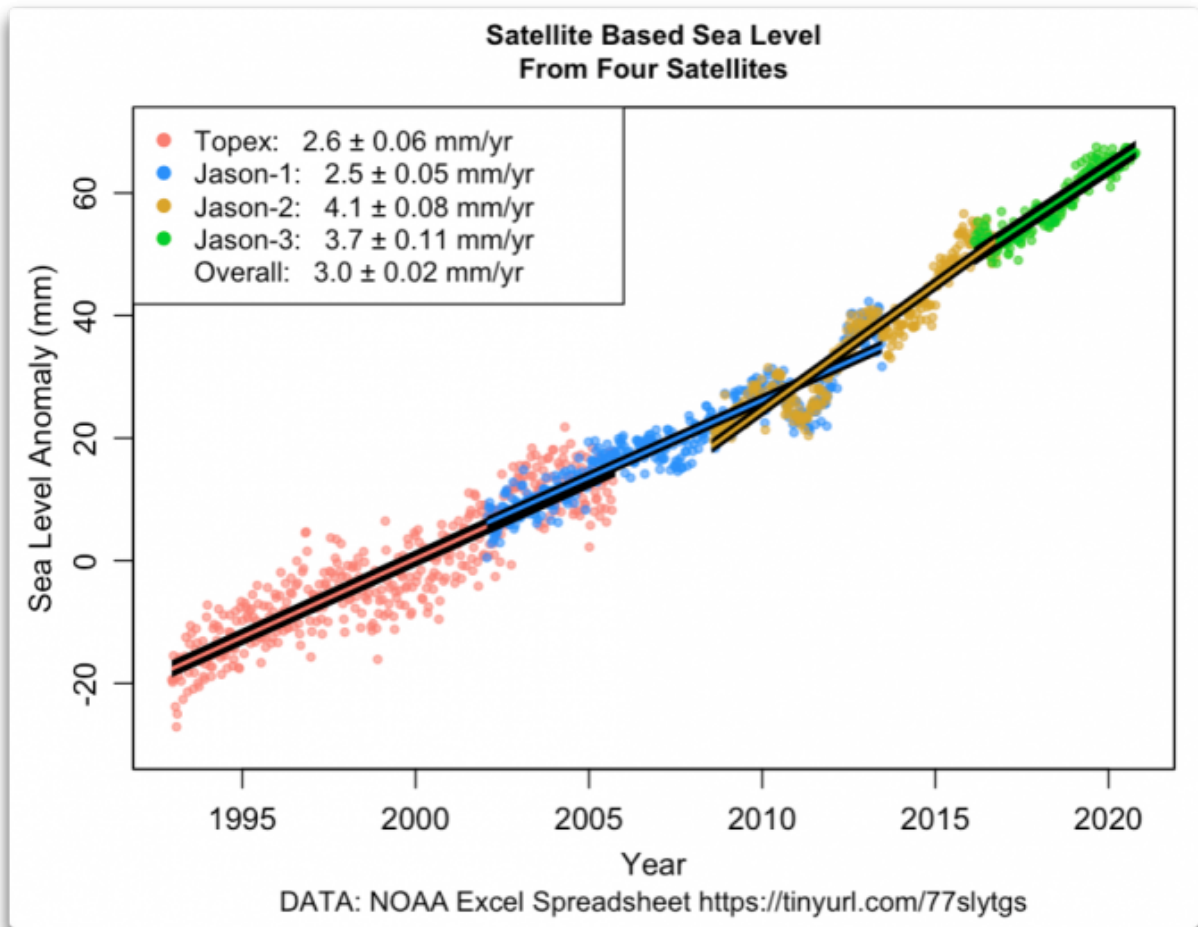
Sie sagen weiter, dass meine Arbeit „eine komplexe Realität falsch darstellt“, weil ich einzelne Datensätze betrachtet habe, aber die Ergebnisse der Satelliten „haben gezeigt, dass sich der Anstieg des Meeresspiegels in den letzten Jahrzehnten tatsächlich beschleunigt hat.“

Meine erste Reaktion war, dass jemand, der „in der Tat“ sagt, sich oft nicht sicher ist, dass es eine Tatsache ist, sonst würde er es nicht erwähnen.

Als Nächstes sagen sie, es sei falsch, die Teile eines komplexen Systems zu betrachten, um zu verstehen, wie das ganze System funktioniert. Was soll das heißen?

Was die Satellitendaten betrifft, auf die sie sich beziehen, war es auf jeden Fall faszinierend, meinen alten Beitrag zu lesen, denn als er geschrieben wurde, hatte ich noch nicht ganz begriffen, wie sie die behauptete „Beschleunigung“ in den Satellitendaten künstlich erzeugt haben. Damals konnte ich nur sagen: „Die Trendänderungen scheinen mit den Spleißen zusammenzuhängen.“

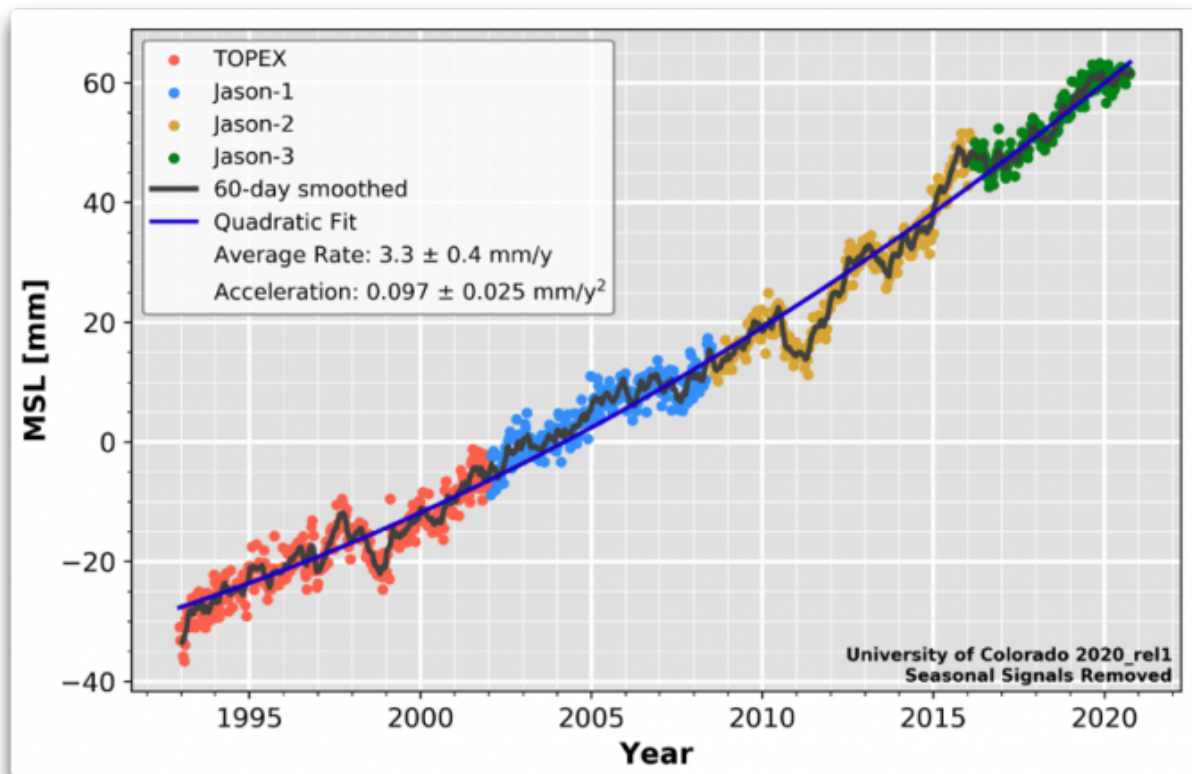
Etwa ein Jahr später fand ich heraus, wie sie es gemacht haben, und diskutierte dies in einem [Beitrag](#) mit dem Titel „*Munging The Sea Level Data*“ [etwa: Manipulationen an den Meeresspiegeldaten]. Hier ist das entscheidende Diagramm aus diesem Artikel:



Beachten Sie, dass die beiden früheren Satelliten einen Trend von etwa 2,6 mm/Jahr aufweisen, was in etwa dem Trend der Gezeitenpegel entspricht. Aber die beiden späteren Satelliten zeigen eine große Veränderung, wobei sich die Trendlinien im Jahr 2011 schneiden, wo die Anstiegsrate um 50% höher ist ... wie bitte?

Anstatt dieses offensichtliche Problem mit den Satellitendaten offen anzusprechen, haben die Leute, die die Aufzeichnungen über den Meeresspiegel führen, einfach alle vier Satellitenaufzeichnungen zusammengefügt, die Diskrepanz versteckt und voila! **50%IGE BESCHLEUNIGUNG DES MEERESSPIEGELS, ALLE MANN IN PANIK!**

So sieht es nach dem gefälschten Zusammenfügen aus:



Beachten Sie die behauptete Beschleunigung.

Und nun? Meine Schlussfolgerungen aus all dem?

– Der Versuch, wissenschaftliche Arbeiten mit Hilfe von künstlicher Ignoranz zu analysieren, ist ein Fehlstart. Langfristige Studien durch echte Menschen sind der Weg zum wissenschaftlichen Fortschritt.

– Eine einzige Analyse zum Testen auszuwählen, sei es meine oder die eines anderen, ist faul und trügerisch. Hätte man den CLIMINATOR alle meine Beiträge über den Anstieg des Meeresspiegels lesen lassen, so hätte er zumindest meine gesamte Arbeit zu diesem Thema berücksichtigen können.

– KI tappt zwangsläufig in die Falle der Konsenswissenschaft. Sie kann es nicht vermeiden. Sie geht von der zutiefst fehlerhaften Annahme aus, dass in der Wissenschaft die Mehrheit der Meinungen entscheidet. Aber Michael Crichton sagte dazu:

*Wann immer Sie hören, dass sich die Wissenschaftler über irgendetwas einig sind, **greifen Sie zu Ihrer Briefftasche, denn Sie werden reingelegt.** Um es klar zu sagen: Die Arbeit der Wissenschaft hat nichts mit einem Konsens zu tun. Konsens ist das Geschäft der Politik. Die Wissenschaft hingegen braucht nur einen Forscher, der zufällig Recht hat. In der Wissenschaft ist der Konsens irrelevant. – [Michael Crichton](#)*

Eine KI dieser Art ist garantiert nicht in der Lage, den einen Diamanten

unter der Schlacke herauszufiltern. Wäre sie in der Vergangenheit angewandt worden, hätte sie zweifellos gesagt, dass Wegeners Theorie der Kontinentalverschiebung falsch ist, einfach weil sie **nicht die zugrunde liegende Wissenschaft untersucht**, sondern lediglich den Konsens der Aussagen anderer Wissenschaftler überprüft.

Einstein wäre vom CLIMINATOR zweifellos als falsch eingestuft worden, weil ihm damals niemand zustimmte. Aber alle wissenschaftlichen Fortschritte gehen auf eine Person zurück, die mit dem Konsens bricht. Und deshalb bedeutet der Einsatz von KI auf diese Weise, dass die Wissenschaft niemals Fortschritte machen wird – der CLIMINATOR geht davon aus, dass die Ideen der Vergangenheit alle richtig sind, und wenn man nicht zustimmt, liegt man falsch, falsch, falsch.

– Ich wollte eine Notiz an den korrespondierenden Autor schicken ... aber in der Studie ist keiner aufgeführt.

– Ich finde es witzig, dass sie ihre Ergebnisse auf der zutiefst alarmistischen [Website](#) Climate Feedback überprüfen. Das ist so, als würde man seinen Friseur fragen, ob man einen Haarschnitt braucht ... was glauben Sie, was er sagen wird?

**Weitere Lektüre:** Vielleicht interessiert Sie auch mein [Beitrag](#) „*Inside The Acceleration Factory*“, in dem ich die verderbliche Angewohnheit der Alarmisten diskutiere, die gefälschten Satellitendaten an das Ende der Pegelraten zu heften und diese Chimäre zu benutzen, um eine globale Beschleunigung zu behaupten ... böse Wissenschaftler, keine Cookies.

Und was die Realität der Beschleunigung und Verlangsamung des Anstiegs des Meeresspiegels angeht, so erörtere ich dies in meinem [Beitrag](#) „*The Uneasy Sea*“ [in deutscher Übersetzung [hier](#)].

Link: <https://wattsupwiththat.com/2024/01/28/artificial-alarmism/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Was ist Klima? – Richard Lindzen

geschrieben von Chris Frey | 30. Januar 2024

**Paul Homewood**, NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT

Schöne Zusammenfassung von Richard Lindzen: Allgemein wird uns gesagt, dass Folgendes „Klima“ definiert ...

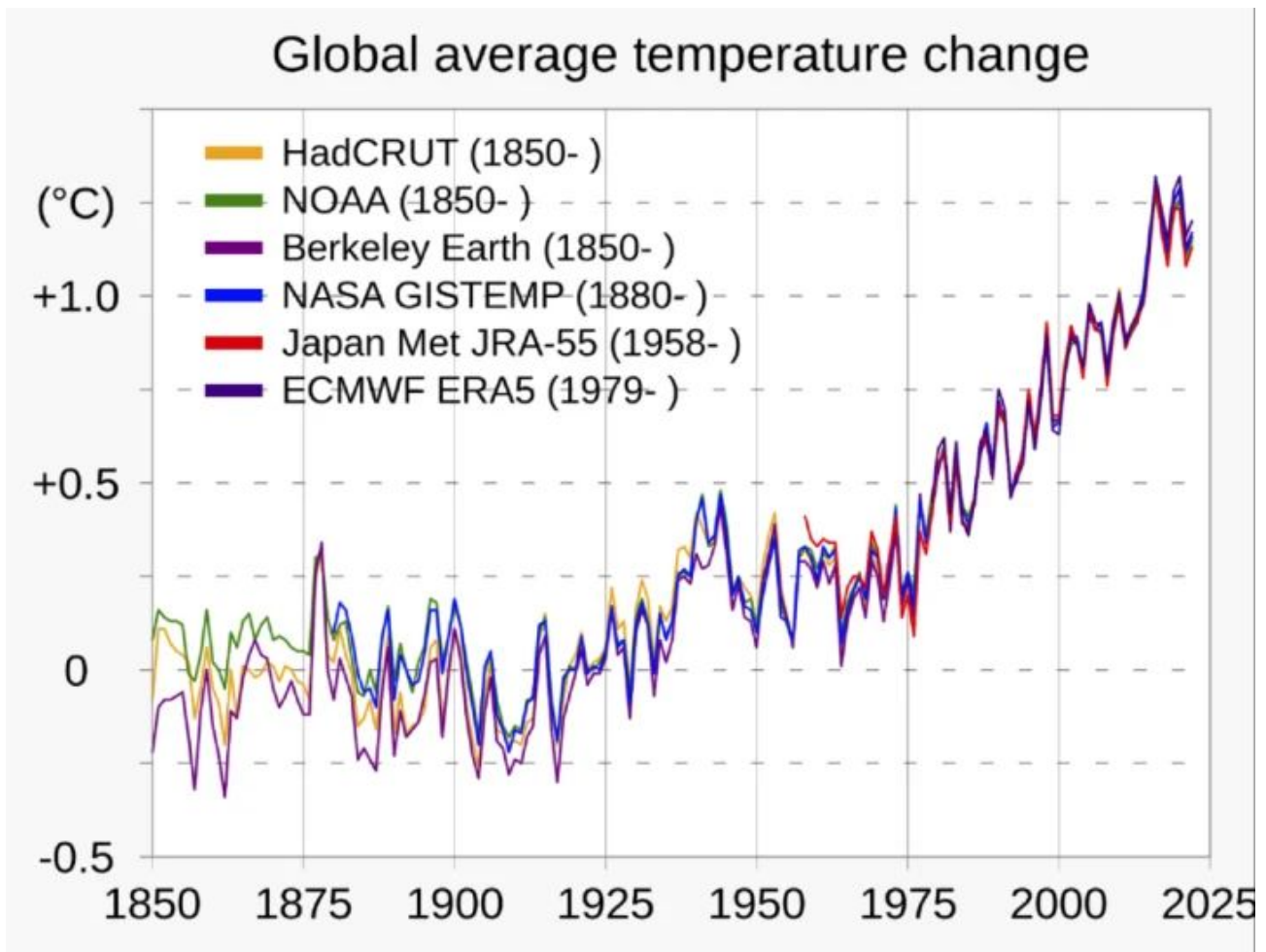


Abbildung 1 Anomalie der globalen Durchschnittstemperatur.

Eigentlich geht es hier nicht um die „Durchschnittstemperatur“. Es macht keinen Sinn, den Durchschnitt des Mount Everest und des Toten Meeres zu bilden. Stattdessen bilden wir den Durchschnitt der so genannten Temperaturanomalie. Dabei handelt es sich um die durchschnittliche Abweichung von einem 30-jährigen Mittelwert. Die Zahl zeigt einen Anstieg von etwas mehr als 1°C über 175 Jahre. Die internationalen Bürokraten sagen uns, dass wir dem Untergang geweiht sind, wenn der Temperaturanstieg 1,5 °C erreicht. Fairerweise muss man sagen, dass selbst der wissenschaftliche Bericht des IPCC der Vereinten Nationen (d. h. der WG1-Bericht) und die nationalen Bewertungen der USA diese Behauptung nie aufstellen. Die politischen Behauptungen sind lediglich dazu gedacht, die Öffentlichkeit zu erschrecken, damit sie absurde politische Maßnahmen ergreift. Es bleibt mir ein Rätsel, warum die Öffentlichkeit Angst vor einer Erwärmung haben sollte, die geringer ist als die Temperaturveränderung, die wir normalerweise zwischen Frühstück und Mittagessen erfahren.

Mein Rätsel wird noch deutlicher, wenn man die Datenpunkte in Abbildung 1 einbezieht, wie in Abbildung 2 dargestellt. Dies wurde zuerst von Stanley Grotch festgestellt und von John Christy und mir [aktualisiert](#)).

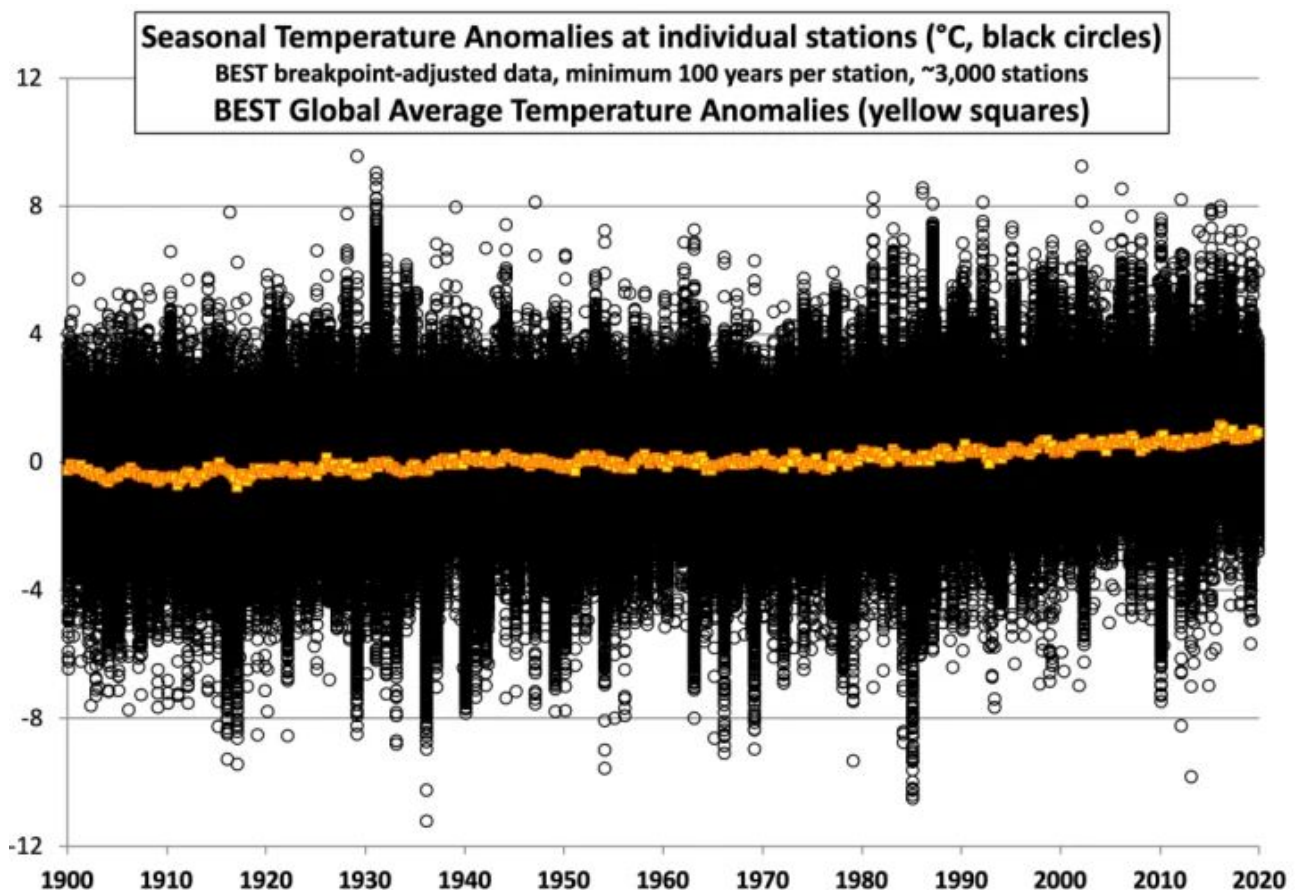


Abbildung 2: Temperaturanomalien an einzelnen Stationen sowie der Mittelwert.

Wir sehen, dass die Datenpunkte ziemlich dicht über einen Bereich von etwa  $16^{\circ}\text{C}$  verteilt sind – mehr als eine Größenordnung größer als der Bereich des Mittelwertes. Die Veränderung in Abbildung 1 sieht einfach deshalb so groß aus, weil die Datenpunkte weggelassen und die Skala um mehr als eine Größenordnung erweitert wurde.

Was genau sagt das über das Klima aus? Tatsächlich gibt es auf der Erde Dutzende von verschiedenen Klimaregimen. Dies zeigt Abbildung 3, die die Koppen-Klimaklassifikation für den Zeitraum 1901-2010 darstellt. Jedes dieser Systeme steht für unterschiedliche Wechselwirkungen mit seiner Umgebung. Sollen wir wirklich glauben, dass jedes dieser Regime im Gleichschritt mit der globalen mittleren Temperaturanomalie reagiert? Im Gegenteil, Abbildung 2 zeigt uns, dass es zu jedem Zeitpunkt fast genauso viele Stationen gibt, die sich abkühlen, wie solche, die sich erwärmen.

World map of Köppen climate classification for 1901–2010

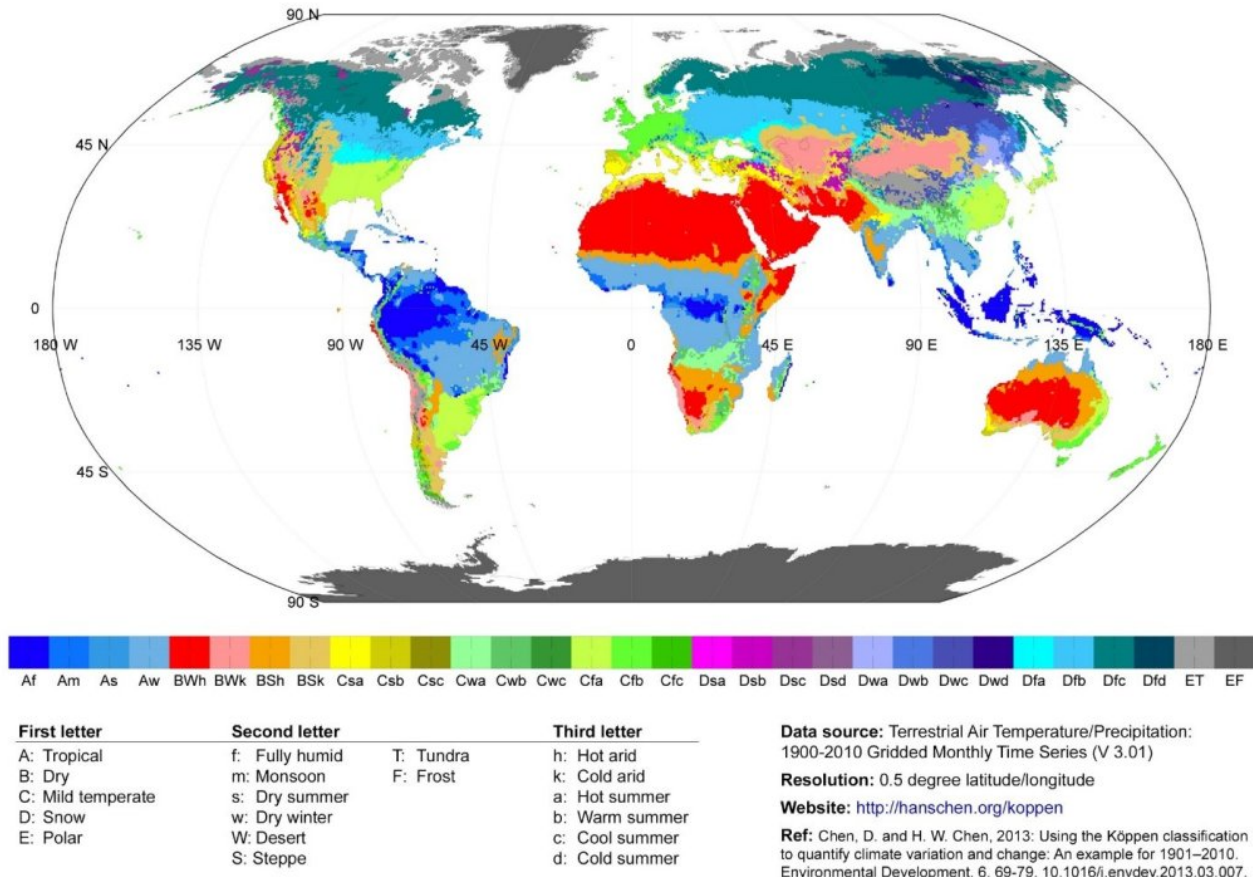
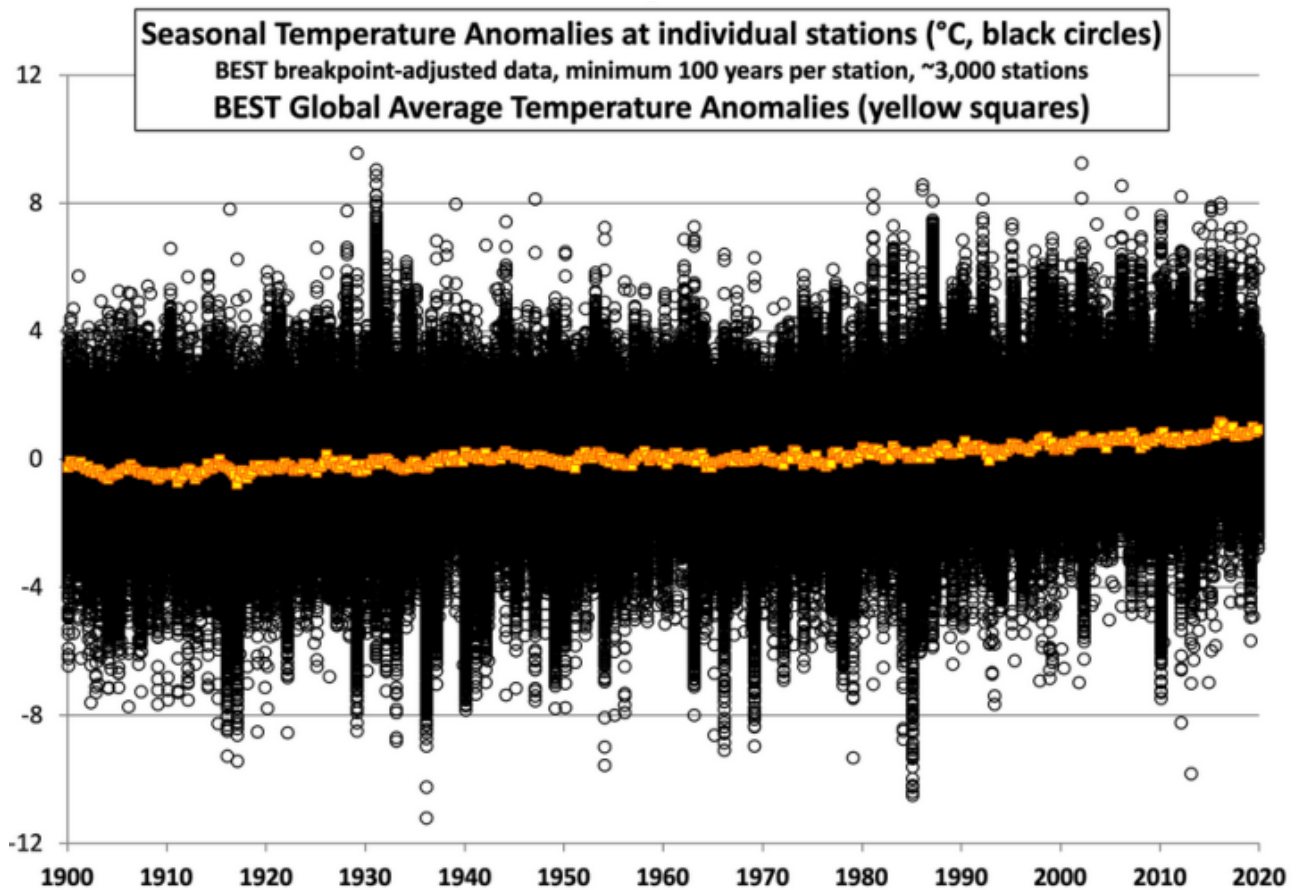


Abbildung 3: Klima-Klassifikation nach Köppen.

Natürlich ist die Vorstellung, dass die Anomalie der globalen Durchschnittstemperatur das „Klima“ ausmacht, aufgrund ihrer Einfachheit attraktiv.

Leider bedeutet das aber nicht, dass sie auch richtig ist. Ich war besonders von Abbildung 2 fasziniert:



Ich weiß, es ist nur Augenwischerei, aber wenn man bis 1980 zurückgeht, scheint es nur eine geringe Zunahme der positiven Anomalien zu geben, aber es gibt eine merkliche Verringerung der negativen Anomalien. Das ist etwas, was ich bei den Daten aus UK oft gesehen habe, nämlich dass der durchschnittliche Temperaturanstieg durch weniger extremes kaltes Wetter und nicht durch mehr extreme Hitze verursacht wird.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/01/20/what-is-climate-richard-lindzen/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

## ***Associated Press* nimmt mehr Geld, um Klima-Alarm zu schüren**

geschrieben von Chris Frey | 30. Januar 2024

**H. Sterling Burnett**

Die Associated Press (AP) hat vor kurzem einen Zuschuss in Höhe von rund 300.000 Dollar von der KR Foundation erhalten, einer dänischen Organisation, die gegründet wurde, um „die Klimakrise zu bekämpfen, indem sie sich für einen schnellen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen auf globaler Ebene einsetzt“.

Zuvor hatten fünf US-amerikanische Stiftungen – die William and Flora Hewlett Foundation, das Howard Hughes Medical Institute, Quadrivium, die Rockefeller Foundation und die Walton Family Foundation – der AP im Februar 2022 einen Zuschuss von 8 Millionen Dollar gewährt. Diese Stiftungen stellen beträchtliche Mittel zur Verfügung, um auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene Maßnahmen zur Begrenzung des Kohlenstoffausstoßes zu fördern. Dieser Zuschuss veranlasste die AP, mehr als zwei Dutzend Journalisten einzustellen, die über Klimafragen berichten sollten, vor allem aus Afrika, Brasilien, Indien und den Vereinigten Staaten.

Jetzt gibt die dänische Gruppe der AP zusätzliches Geld, um ihre Bemühungen fortzusetzen und zu erweitern, durch ihr „globales Gelehrtennetzwerk“ Klimaalarm zu schüren.

*The New American* ist skeptisch gegenüber der Behauptung der AP, „dass sie strikte redaktionelle Unabhängigkeit“ für ihre Klima-Inhalte beibehält, trotz der beträchtlichen Finanzspritze, die speziell für den Ausbau der Klima-Berichterstattung der Agentur bestimmt ist.

„Ein kurzer Blick auf die jüngsten Schlagzeilen zum Thema Klimawandel könnte einen Skeptiker zum Nachdenken über den Wahrheitsgehalt dieser Behauptung anregen“, schreibt *The New American*. Die jüngsten Schlagzeilen lauten zum Beispiel: „Klimawandel bedroht Lebensgrundlage der bolivianischen Cholitas“ am 30. November; „Klimawandel trifft die Gesundheit von Frauen härter. Aktivisten wollen, dass sich die Staats- und Regierungschefs auf der COP28 damit befassen“, am 20. November; und „Liste der gefährdeten Arten wächst um 2000. Der Klimawandel ist Teil des Problems“, am 11. Dezember.

Es könnte natürlich reiner Zufall sein, dass die AP ihre schräge, mit alarmierenden Schlagzeilen versehene und geschriebene Klimaberichterstattung in den Ländern erhöht hat, die von den Zuschüssen betroffen sind, aber man vermutet, dass dies nicht der Fall ist, da Julie Pace, eine leitende AP-Vizepräsidentin, zum Zeitpunkt der ersten Zuschussvergabe im Jahr 2022 sagte: „Diese weitreichende Initiative wird die Art und Weise verändern, wie wir über das Klima berichten.“

AP-Geschichten, die etwas Positives über den Klimaskeptizismus zu sagen haben, sind rar, wenn es überhaupt welche gibt, so dass man sich fragt, ob die Redaktion der New York Post im Februar letzten Jahres Recht hatte, als sie über die Klimaberichterstattung der AP meinte: „Sorry: Das ist Nachrichten als Prostitution. Bezahlen Sie die Medien, um die Berichterstattung zu bekommen, die Sie wollen“, so *The New American*.

Zu der Zeit, als die AP ihren ersten Zuschuss zur Klimaberichterstattung annahm, dachte ich, sie würde nur öffentlich und offiziell machen, was ich schon lange als operative Praxis der AP behauptet hatte: Pressemitteilungen und Blogposts von Klimawandel-Aktivisten und -Gruppen und denjenigen, die sie finanzieren, so weiterzugeben, als wären sie tatsächliche Nachrichten.

Die Berichterstattung, die ich seither von der AP gesehen habe, bestätigt diese Ansicht nur. Seit die AP ihren ersten Zuschuss mit der Anweisung erhalten hat, wie auf der Website [Climate Realism](#) detailliert beschrieben, ausführlicher über den globalen Klimawandel zu berichten, hat die AP Dutzende von Geschichten veröffentlicht, die offenkundig falsch waren – lang an Behauptungen und Meinungen, aber kurz an Fakten – von irreführenden Behauptungen über den Klimawandel, der einen [Rückgang](#) gefährdeter Vögel verursacht, über nachweislich falsche Behauptungen, dass der Klimawandel [Flüchtlinge](#) hervorbringt, bis hin zum Schüren von Ängsten vor durch den Klimawandel verursachten verlängerten [Allergieperioden](#), während die größeren Vorteile längerer Wachstumsperioden ignoriert werden.

Die Arbeit der KR Foundation konzentriert sich vor allem darauf, Banken und Investoren unter Druck zu setzen, die Finanzierung von Projekten für fossile Brennstoffe einzustellen, Unternehmen für fossile Brennstoffe oder diejenigen, die glauben, dass fossile Brennstoffe Vorteile bringen, daran zu hindern, ihre Ansichten zu präsentieren, und Politiker und Bemühungen zu unterstützen, um zu dem überzugehen, was sie „den Übergang zu einem nachhaltigen Wirtschaftsparadigma“ nennt, was notwendigerweise den „schnellen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen auf globaler Ebene“ erfordert.

Halten Sie in den kommenden Monaten Ausschau nach AP-Berichten, die sich mit diesen Themen befassen. Ich für meinen Teil wäre überrascht, wenn die Zahl der Berichte zu diesen Themen nicht zunehmen würde.

Die Berichterstattung der AP seit ihren ersten Klimazuschüssen – das Ausblenden der Standpunkte von Klimarealisten, die Verwendung von „Expertenaussagen“ oder anekdotischen Behauptungen anstelle von harten Daten, wenn es um Klimaberichterstattung geht, und die Annahme des Geldes der KR Foundation – bestärkt mich nur in meiner Ansicht, dass die AP beim Thema Klimawandel ganz öffentlich aufgehört hat, eine legitime Organisation für die Sammlung von Nachrichten und die Berichterstattung zu sein. Stattdessen ist sie zu einem gekauften und bezahlten Lockvogel für die extreme Umweltbewegung geworden, der weltweit Klimaalarm verbreitet.

Upton Sinclair soll einmal gesagt haben: „Es ist schwierig, einen Mann dazu zu bringen, etwas zu verstehen, wenn sein Gehalt davon abhängt, dass er es nicht versteht.“ Ähnlich soll William Jennings Bryant gesagt haben: „Es ist sinnlos, mit einem Mann zu streiten, dessen Meinung auf einem persönlichen oder finanziellen Interesse beruht.“

Quellen: [Climate Change Weekly](#); [The New American](#)

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2024/01/climate-change-weekly-494-associated-press-takes-more-money-to-promote-climate-alarm/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Wächter der Klima-„Wissenschaft“

geschrieben von Chris Frey | 30. Januar 2024

### **Neue Belege, wie Michael Mann danach trachtet, den Begutachtungsprozess zu manipulieren**

[Roger Pielke Jr.](#)

Es war vor etwa zehn Jahren, als Nate Silver mich bat, bei seinem neu gegründeten Unternehmen 538 bei ABC mitzuarbeiten. Nate fragte, ob ich über das Klima schreiben würde, und ich fragte, ob ich auch über die Sportpolitik schreiben könnte. Abgemacht! Auf dem Bild unten – aus einem Artikel in Time, der einige Wochen vor dem Neustart von 538 veröffentlicht wurde – sehen Sie über Nates linker Schulter die Liste der geplanten 538-Beiträge über Wissenschaft. Ganz oben auf der Liste steht „Climate Change Disasters“, was sich auf meinen ersten Beitrag für 538 bezieht:



BUSINESS ESPN

# How Nate Silver Hires

Jack Dickey @jackdickey | March 6, 2014



Die Vorwarnung einer Katastrophe durch den Klimawandel.

Nach der Veröffentlichung meines [Artikels](#) „Disasters Cost More Than Ever – But Not Because of Climate Change“ (der auch ein Jahrzehnt später noch hervorragend ist) organisierte das *Center for American Progress*, eine vom Milliardär Tom Steyer finanzierte progressive Lobbygruppe, eine Kampagne, um mich als Autor für 538 zu entfernen – wie später durch die [Wikileaks-Veröffentlichung](#) der gehackten E-Mails von John Podesta im Jahr 2016 bekannt geworden ist. [1](#)

Thanks to our efforts, climate confusionist Roger Pielke, Jr. has stepped down from his role at FiveThirtyEight! Help us win more victories for climate truth by pitching in \$10 today.



Das Center for American Progress beansprucht die Anerkennung dafür, dass ich als Autor bei 538 entfernt wurde, als „Sieg für die Klima-Wahrheit“. Aber Moment ... ich bin nur 10 Dollar wert?!

Ein Hauptakteur in CAPs letztlich erfolgreicher Kampagne gegen mich war der berühmte und gefeierte Klimawissenschaftler Michael E. Mann, der sich mit dem Center for American Progress zusammentat und gegenüber 538 fälschlicherweise behauptete, ich hätte gedroht, ihn zu verklagen – zutiefst ironisch, ich weiß. [2](#)

Heute kann ich auf der Grundlage von Dokumenten aus dem laufenden Zivilverfahren, das Mann gegen zwei seiner Kritiker angestrengt hat, [3](#) Beweise für Manns Bemühungen vorlegen, das Peer-Review-Verfahren für eine Arbeit zu manipulieren, die ich 2007 mitverfasst hatte. Ich habe erst vor kurzem davon erfahren, und im Interesse der Transparenz über die Machenschaften in der Klimawissenschaft teile ich dieses Stück Geschichte heute mit Ihnen. [4](#)

Vor langer Zeit habe ich in meinem ersten Blog, Prometheus, über die

anhaltenden Debatten um den berühmten „Hockeyschläger“ berichtet. Auf dem Höhepunkt dieser Debatten, die auf den sich duellierenden Blogs *Real Climate* und *Climate Audit* stattfanden, ermutigte ich sowohl Michael Mann als auch seinen Hauptprotagonisten Steve McIntyre, gemeinsam an einem Artikel zu arbeiten, der die Bereiche der Übereinstimmung und der Uneinigkeit hervorhebt, und die Diskussion in einer von Fachleuten geprüften Zeitschrift zu veröffentlichen. Das wäre gut für die Gemeinschaft und würde der Blog-Debatte vielleicht etwas von ihrer Schärfe nehmen. McIntyre stimmte zu, Mann nicht.

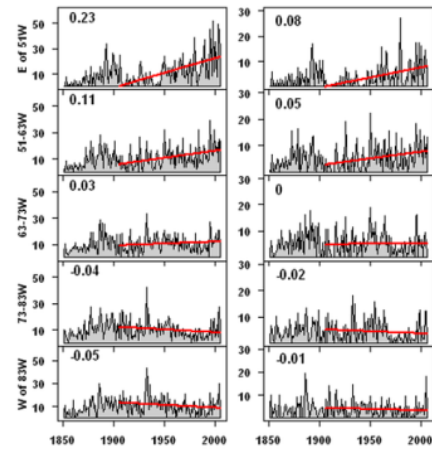
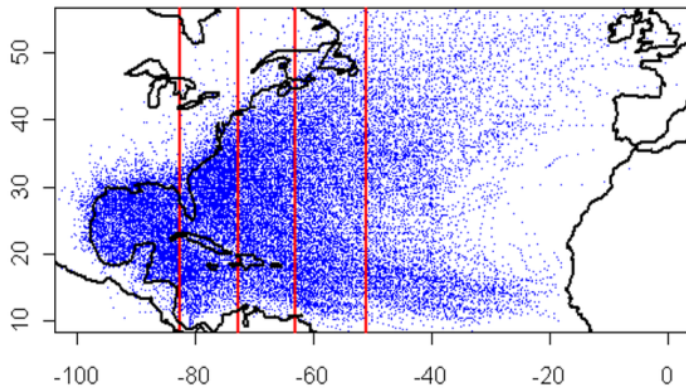
In seinem Blog befasste sich McIntyre gelegentlich mit Datenproblemen in der Klimawissenschaft, die über den „Hockeyschläger“ hinausgehen. McIntyre ist ein erfahrener Statistiker und hatte 2006 einige interessante Analysen von Hurrikan-Daten veröffentlicht, die mit meiner eigenen Arbeit zusammenhängen. Ich setzte mich mit Steve in Verbindung und fragte ihn, ob er an einem von Fachleuten begutachteten Artikel mitarbeiten wolle, der auf meiner Forschung, seinen Blogbeiträgen und einem wissenschaftlichen Vortrag basiert, den er 2006 auf der Tagung der *American Geophysical Union* gehalten hatte.

McIntyre stimmte zu, und wir arbeiteten gemeinsam an einer Studie, die wir bei *Geophysical Research Letters* (GRL) einreichten. Nichts in dieser Arbeit (am Ende dieses Beitrags verlinkt) hatte etwas mit Michael Mann oder dem „Hockeyschläger“ zu tun. Sie trug den Titel „Decreased Proportions of Tropical Cyclone Landfalls in the United States: Data Artifact, Blind Luck, Natural Variability, and/or Global Warming?“ [etwa: Abnehmende Anzahl von Festlands-Übertritten tropischer Wirbelstürme in den Vereinigten Staaten: Datenartefakt, blindes Glück, natürliche Variabilität und/oder globale Erwärmung?].

Unsere Arbeit dokumentierte einen Trend in der mittleren geographischen Länge tropischer Wirbelstürme im Nordatlantik und war die erste Arbeit, die diesen Trend gründlich dokumentierte und untersuchte. Unser Abstract beginnt so:

*Wir berichten hier über langfristige Trends in den Daten über tropische Wirbelstürme im Nordatlantik (NATL). Wir dokumentieren eine Zugbahn der gemeldeten tropischen Wirbelstürme im Atlantik nach Osten, was zu einer Änderung der mittleren Länge von 77 W zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf derzeit 63 W führt.*

Die nachstehenden Abbildungen zeigen unsere wichtigsten Ergebnisse für die Entwicklung in 5 verschiedenen Regionen des Nordatlantiks. In den drei westlichen Regionen gibt es keine Trends, was damit übereinstimmt, dass es keinen Trend bei Festlands-Übertritten von Hurrikanen in den USA gibt; der gesamte basinweite Trend fand in den östlichen Regionen statt. Interessant!



Linkes Feld: Längengrad-Quintile. Gleiche Anzahl von Streckenmessungen in jeder Region der HURDAT-Datenbank, jeweils durch einen Punkt gekennzeichnet. Rechte Abbildung: Linkes Feld – Sturmtage im Nordatlantik; rechtes Feld – Hurrikantage im Nordatlantik. Von oben nach unten – nach Längengrad-Quintil, von Osten nach Westen. Der Trend wird in der linken oberen Ecke jeder Grafik angezeigt. Keine Trends in den westlichsten Quintilen.

Zu meiner großen Überraschung tauchte diese Studie (an die ich seit Jahren nicht mehr gedacht hatte) in McIntyre's 2020er Erklärung als Teil von Mann's aktuellem Rechtsstreit auf. 5 McIntyre wurde gefragt:

*Haben Sie mit Roger Pielke, Jr. eine Studie mit dem Titel „Decreased proportions of tropical cyclone landfalls in the United States“ im oder um den Februar 2007 herum erstellt?*

Bevor wir unsere Studie im Februar 2007 bei GRL einreichten, hatten wir – wie es üblich und angemessen ist – die Studie mehreren Kollegen vorgelegt, um Kommentare und Vorschläge zu erhalten. Michael Mann gehörte nicht zu diesen Kollegen. Bei diesen Kollegen handelte es sich um Kerry Emanuel, Greg Holland und Peter Webster, drei Personen, von denen ich damals wusste, dass sie gegen meine Arbeit voreingenommen sein würden, 6 und die ich genau aus diesem Grund ausgewählt hatte, in der Erwartung, dass ihre kritischen Kommentare uns helfen würden, diese Studie zu verbessern.

Irgendwie gelangte unsere Studie vor der Einreichung in die Hände von Mann.

Die folgende Abbildung aus McIntyres Aussage aus dem Jahr 2020 beschreibt eine E-Mail von Mann an mehrere seiner Kollegen, die vier Tage vor der Einreichung dieser Studie bei GRL geschrieben wurde. In Manns E-Mail bezieht sich „Famiglietti“ auf den damaligen Herausgeber von GRL, Prof. James Famiglietti.

10	Q.	Mr. McIntyre, have you seen the
11		document we marked as Exhibit CEI McIntyre 19 before
12		this deposition?
13	A.	No.
14	Q.	The top E-mail purports to be from Dr.
15		Mann to Caspar Ammann copying Gavin Schmidt dated
16		February 5, 2007. And there is a phrase that says,
17		"But I can promise you that Famiglietti follows my
18		recommendation and solicits reviews from some subsets
19		of Matt Huber, Kerry Emanuel, Peter Webster and Greg
20		Holland, this thing probably won't stand a chance."

Aus Manns E-Mail geht hervor, dass er sich mit dem Herausgeber der Zeitschrift, bei der wir unsere Studie einreichen wollten, in Verbindung gesetzt und ihn angewiesen hatte, unsere Studie feindlichen Gutachtern zuzuweisen. Mann schreibt, er habe erwartet, dass Famiglietti seine Anweisung befolgen würde:

*Ich kann Ihnen versprechen, dass Famiglietti meine Empfehlung befolgt.*

Es besteht kein Zweifel daran, dass Mann in das Peer-Review-Verfahren eingriff und offensichtlich versuchte, Einfluss darauf zu nehmen, ob diese Studie veröffentlicht werden würde oder nicht. Dieses Verhalten ist in keiner Weise ethisch vertretbar oder in der wissenschaftlichen Praxis akzeptabel.

Natürlich wurde unsere Studie abgelehnt. Famiglietti schrieb uns, um uns das mitzuteilen:

*Ich kann Ihr Manuskript für die Veröffentlichung in Geophysical Research Letters nicht weiter berücksichtigen ...*

Die beiden Rezensionen gehörten zu den bösartigsten, die ich in 35 Jahren je erhalten habe, in denen ich Hunderte von begutachteten Studien veröffentlicht habe.

Ein Rezensent schrieb:

*Die statistische Analyse ist betrügerisch . . haarsträubend*

Ein anderer schrieb (beachten Sie die Namen, die hier genannt werden, das habe ich sicher getan):

*In der Tat liest sich diese Studie eher wie ein schlecht konstruierter Kommentar zu Mann und Emanuel (2006) sowie Holland und Webster (2007a)*

*als ein Stück origineller wissenschaftlicher Arbeit. . . Ich bin nicht einmal in der Lage, eine Wiedervorlage zu empfehlen, um sich auf einen bestimmten Punkt zu konzentrieren, da es keinen gibt. . . Ich könnte hier mit spezifischen Kritikpunkten fortfahren, aber ganz offen gesagt ist diese Studie die Mühe nicht wert.*

Ob unsere Studie hätte veröffentlicht werden sollen oder nicht, ist nicht der Punkt. Damals habe ich es als Pech abgetan und angenommen, dass uns zufällig ein paar wütende Gutachter zugeteilt wurden, da die Studie ziemlich gut war.

Heute wissen wir, dass es nicht nur Pech war – ein Klimawissenschaftler griff in den Peer-Review-Veröffentlichungsprozess ein, indem er einen Redakteur aufforderte, feindselige Gutachter zu benennen, damit diese Studie „keine Chance hat“. Der Herausgeber mag der Anweisung Manns gefolgt sein oder auch nicht, da die Identität der Gutachter nicht bekannt ist – nach Stil und Inhalt der Gutachten scheint es mir jedoch wahrscheinlich, dass er dies tat.

Ein interessantes Postskriptum – später im Jahr 2007, lange nachdem unsere Studie abgelehnt worden war – erschien in der AGU-Zeitschrift EOS ein kurzer [Kommentar](#) über Hurrikane. Dieser Kommentar enthielt eine Behauptung, die der Hauptthese unserer Studie, die von der GRL abgelehnt wurde, *bemerkenswert ähnlich* war (Hervorhebung unten):



JOURNALS ▾

TOPICS ▾

BOOKS

OTHER PUBLICATIONS ▾



 Free Access

## Atlantic tropical cyclones revisited

Michael E. Mann, Kerry A. Emanuel, Greg J. Holland, Peter J. Webster

First published: 03 December 2007 | <https://doi.org/10.1029/2007EO360002>

**Die gemeldeten Entstehungsorte der Hurrikane dehnen sich jedoch mit der Zeit nach Osten aus, und zwar im Einklang mit der stärkeren SST-Erwärmung im östlichen Teil des tropischen Atlantiks.**

Der Hauptautor dieser Studie war Michael Mann, und seine Mitautoren waren Kerry Emanuel, Greg Holland und Peter Webster – drei der vier feindlichen Gutachter, die er den GRL-Redakteuren aufgetragen hatte, unsere Studie zu überprüfen.

Die vollständige Studie, die wir bei GRL eingereicht haben, können Sie [hier](#) im PDF-Format lesen. Im Jahr 2011 konnte ich einige der GRL-Analysen in eine andere [Arbeit](#) einfließen lassen, die im Review-Prozess fair behandelt wurde.

Link: <https://rogerpielkejr.substack.com/p/climate-science-gatekeeping>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## USA: In diesem Monat 80 neue Allzeit-Kälterekorde registriert – und kein einziger Rekord bzgl. Wärme

geschrieben von Chris Frey | 30. Januar 2024

Die NOAA-Daten sind nicht vertrauenswürdig, und wir wissen – dank Berichten wie [diesem](#) – dass, wenn ihre „Rekordzusammenfassung“ jemals zur kalten Seite hin tendiert, wie es im letzten Monat der Fall war, die Bedingungen wirklich eisig gewesen sein müssen.

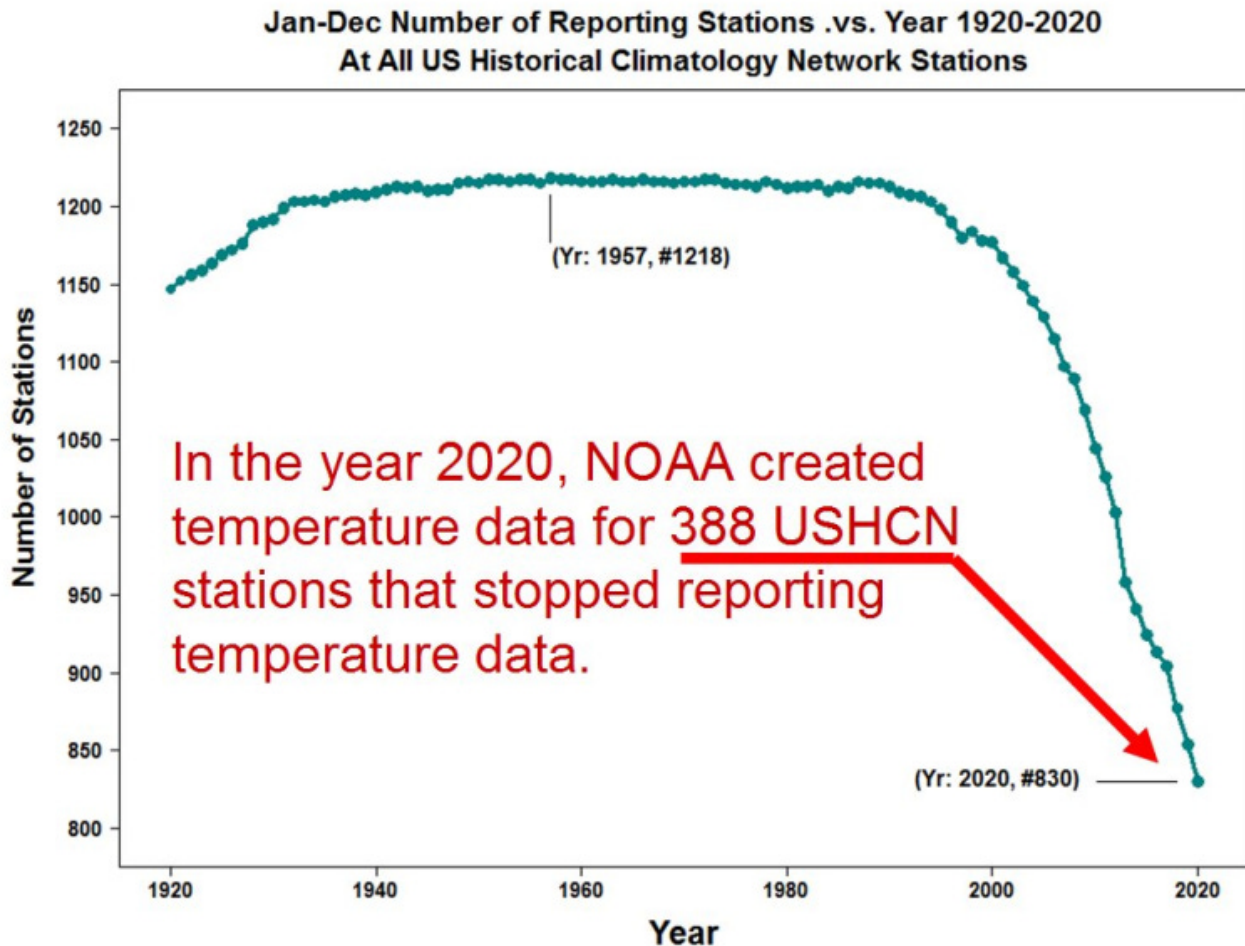
Den offiziellen NOAA-Daten zufolge wurden in den letzten 30 Tagen in den USA 80 neue Rekord-Tiefsttemperaturen gemessen, während es bei der Hitze eine dicke 0 gab.

Das passt nicht zur Hypothese des Establishments, dass die Welt in Flammen steht – es sei denn, „globales Kochen“ kann auch lange Perioden historischer Kälte (und Schnee) bedeuten; und wenn das der Fall ist, dann scheint sich der Planet selbst zu regulieren, und was soll dann das ganze Brimborium?

Im gleichen Zeitraum wurden in den USA auch **345** neue monatliche Tiefsttemperaturen und sehr beachtliche **3841** neue Tagesrekorde aufgestellt. Und das alles trotz fragwürdiger Stationsangaben, d. h. des UHI-Effekts und der „Phantom“-Daten der USHCN-Stationen.

Zu letzterem sei kurz gesagt, dass sich die Zahl der USHCN-Temperaturstationen im Laufe der Zeit geändert hat, neue Stationen kamen hinzu, alte fielen weg. Seit den späten 1990er Jahren – also dem Beginn

der AGW-Katastrophe, einer Zeit, in der man annehmen sollte, dass mehr Temperaturstationen in Betrieb genommen werden, um ein besseres Bild des Klimas zu erhalten – begann ihre Zahl jedoch zu sinken, von konstant  $\approx 1.200$  zwischen 1930 und 1996 auf nur noch 830 Stationen im Jahr 2020, Tendenz fallend:



Noch verwirrender ist, dass viele der Stationen, die stillgelegt wurden, immer noch Temperaturdaten an die NOAA liefern, „Phantomdaten“, die die Behörde immer noch in ihre offiziellen Berichte aufnimmt.

Wie der Meteorologe John [Shewchuk](#) kürzlich auf X ausführte, „fälschte die NOAA bis 2020 Temperaturdaten für mehr als 40 % aller USHCN-Stationen“ – „Geisterstationen“ nennt er sie, ein Beispiel ist Belle Glade in Florida:



**John Shewchuk** ✓  
@\_ClimateCraze · [Follow](#)

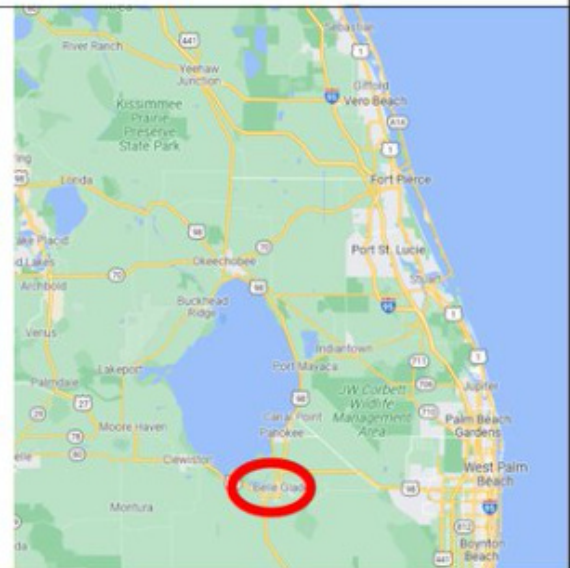


Ghost station: Belle Glade, FL. I am standing where there was once a temperature sensor, which was removed in 2005 ... but NOAA claims it still reports temperatures for the USHCN data network, like other similar decommissioned stations.

**Belle Glade, FL.**

**USHCN No. 080611**

**26.65678N 80.63001W**



**Station retired 2005, yet still reports Temp data.**

Die nächste Abbildung stammt aus Shewchuks [Video](#):

# BELLE GLADE, FLORIDA

USHCN No. 080611

## RAW data

USH00080611	2000	2512	2550	2907	2920	3218	3276	3340	3341	3325	2976	2744	2577a
USH00080611	2001	2245	2936	2844	3007	3093	3327	3294b	3343	3203	3013	2779	2719a
USH00080611	2002	2573	2566	2920a	3071	3195	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999
USH00080611	2003	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	3386a	3324	3239a	3077e	2810a	2298c
USH00080611	2004	2396b	2587b	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999	-9999
USH00080611	2005	-9999	-9999	-9999	-9999	3036	3159a	3333c	3375	3301	3063h	-9999	-9999

## ALTERED data

USH0008061112000	2521	2560	2917	2928	3226	3281	3343	3343	3323	2973	2743	2582a
USH0008061112001	2254	2946	2854	3015	3101	3332	3297b	3345	3201	3010	2778	2724a
USH0008061112002	2582	2576	2930a	3079	3203	3158E	3296E	3347E	3286E	3259E	2732E	2430E
USH0008061112003	2217E	2727E	3013E	2901E	3210E	3245E	3366EX	3291EX	3232EX	3088EX	2884EX	2372EX
USH0008061112004	2445EX	2541EX	2733E	2863E	3143E	3410E	3397E	3316E	3205E	3082E	2794E	2436E
USH0008061112005	2476E	2569E	2648E	2822E	3036EX	3144EX	3381EX	3424EX	3264EX	3040EX	2776E	2427E
USH0008061112006	2551E	2493E	2731E	3070E	3190E	3294E	3276E	3378E	3294E	3093E	2685E	2685E
USH0008061112007	2626E	2466E	2840E	2979E	3089E	3235E	3388E	3418E	3292E	3148E	2759E	2741E
USH0008061112008	2491E	2761E	2731E	2895E	3206E	3307E	3296E	3319E	3232E	2958E	2612E	2617E
USH0008061112009	2458E	2485E	2753E	3001E	3142E	3346E	3372E	3422E	3321E	3207E	2800E	2621E
USH0008061112010	2209E	2126E	2397E	2861E	3206E	3448E	3368E	3332E	3303E	3045E	2783E	2111E
USH0008061112011	2380E	2714E	2839E	3174E	3182E	3365E	3371E	3378E	3305E	2954E	2778E	2638E
USH0008061112012	2526E	2728E	2920E	3013E	3161E	3188E	3360E	3348E	3230E	3028E	2552E	2648E
USH0008061112013	2726E	2647E	2478E	3023E	3025E	3253E	3247E	3346E	3221E	3124E	2621E	2764E
USH0008061112014	2334E	2813E	2769E	3000E	3126E	3262E	3346E	3410E	3100E	3100E	2599E	2600E
USH0008061112015	2502E	2442E	2989E	3168E	3166E	3338E	3402E	3396E	3294E	3082E	2968E	2878E
USH0008061112016	2309E	2456E	2874E	2970E	3132E	3300E	3456E	3396E	3309E	3135E	2753E	2817E
USH0008061112017	2654E	2838E	2791E	3022E	3224E	3239E	3395E	3364E	3316E	3047E	2803E	2667E
USH0008061112018	2344E	2930E	2670E	3023E	3006E	3320E	3401E	3365E	3314E	3200E	2842E	2632E
USH0008061112019	2450E	2889E	2745E	3051E	3187E	3387E	3401E	3346E	3303E	3205E	2787E	2659E
USH0008061112020	2621E	2745E	2959E	3096E	3110E	3301E	3414E	3451E	3322E	3138E	2865E	2440E
USH0008061112021	2470E	2833E	2867E	2999E	3205E	3283E	3321E	3380E	3327E	-9999	-9999	-9999

Gezeigt werden die letzten sechs Jahre der RAW-Daten der Belle-Grade-Temperaturstation (2000-2005), gefolgt von den geänderten Daten (auch als „Geisterdaten“ bezeichnet), die bis heute weiterlaufen, obwohl keine Temperaturstation mehr vor Ort ist.

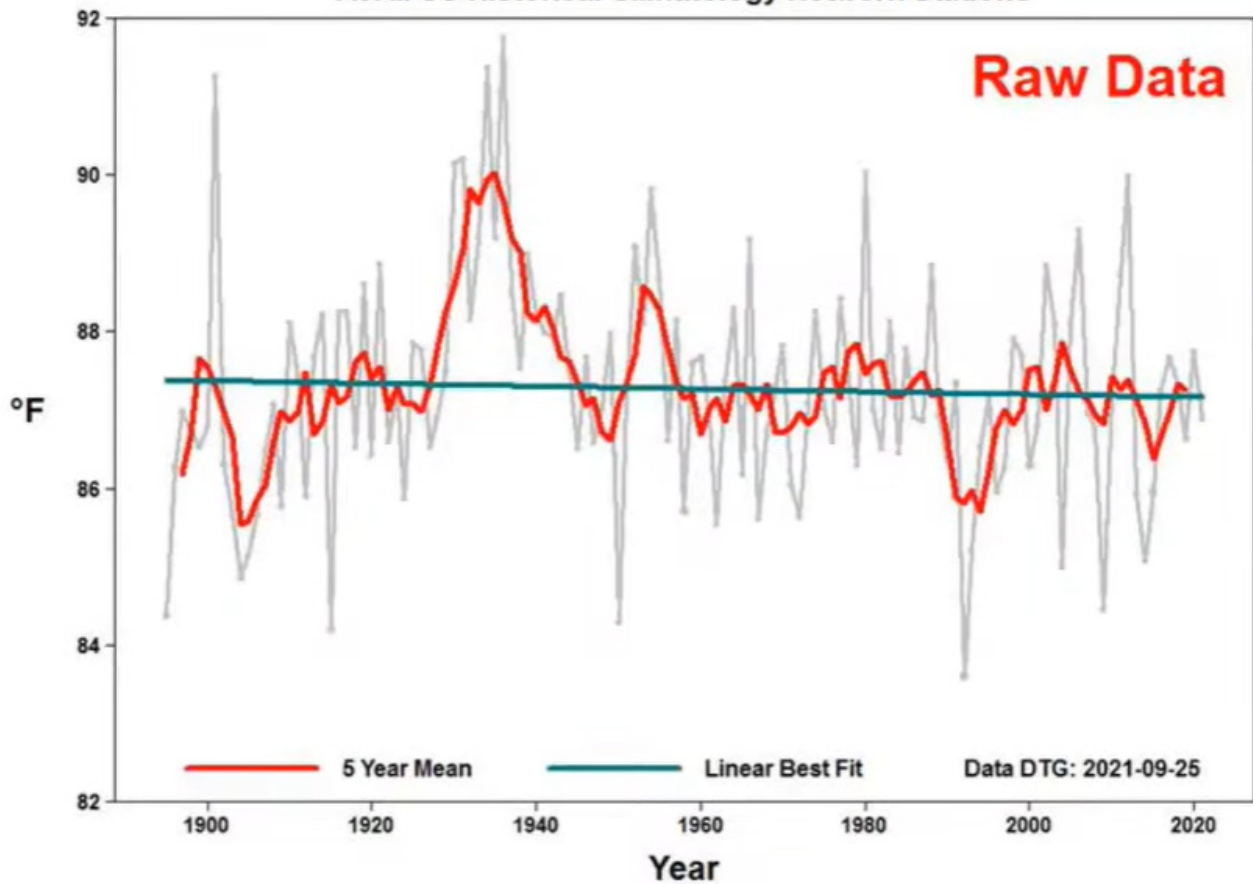
*Hinweis: Die monatlichen Datenwerte sind in Celsius x 100, wobei die Werte „-9999“ einen Fehler anzeigen.*

Die NOAA kommt wahrscheinlich mit solch dreisten Verleumdungen davon, indem sie hinter alle Temperaturwerte nach 2005 ein „E“ setzt, wobei das „E“ für „Schätzung“ [estimated] steht, was für Sie und mich „gefälscht“ bedeutet.

Diese Phantom-Temperaturmesswerte scheinen Regierungsbehörden wie der NOAA dabei zu helfen, die Gegenwart zu erwärmen und/oder die Vergangenheit abzukühlen, ein seit langem bestehendes und längst entlarvtes Unterfangen.

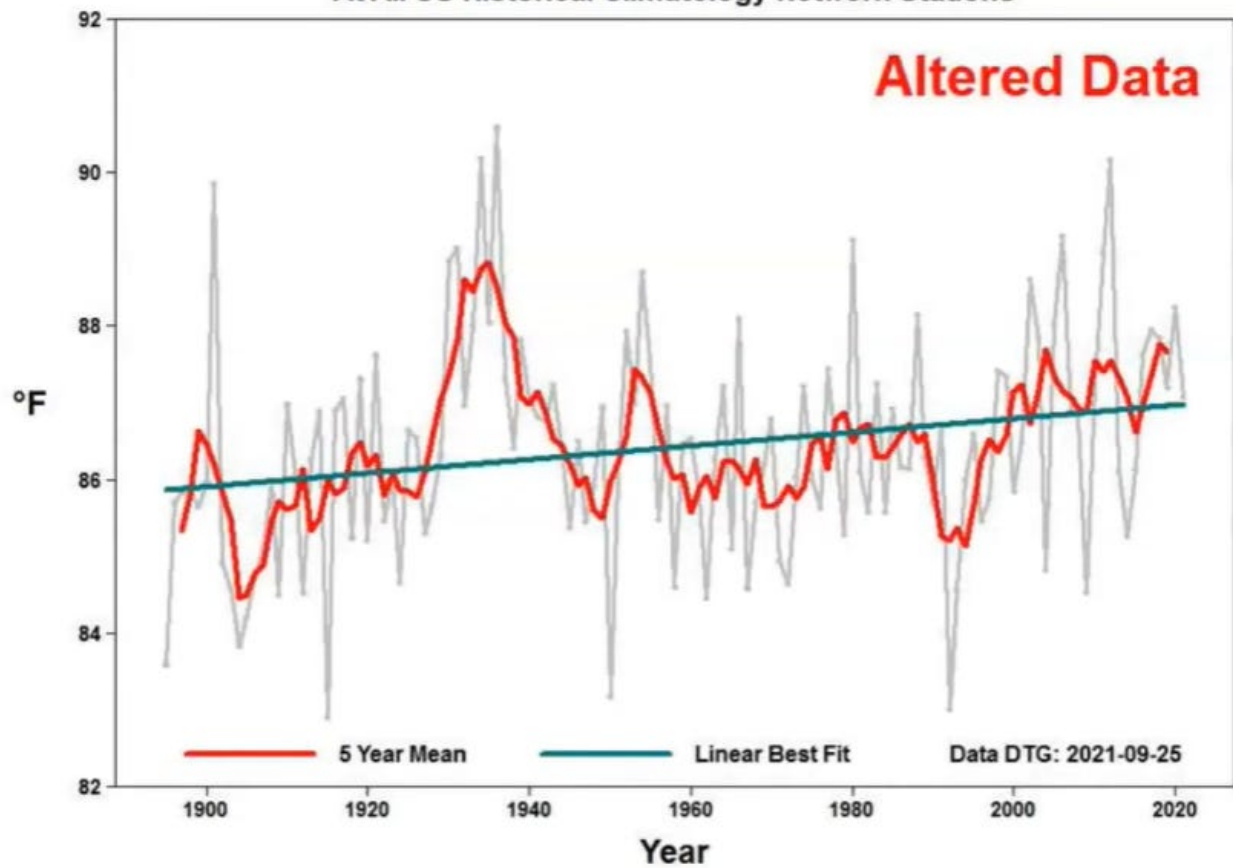
Man sagt uns, dass es in den USA wärmer wird, dass die Sommer bald unerträglich heiß werden, aber dafür gibt es in den USHCN-Rohdaten keinerlei Anhaltspunkte – die Staubschüssel-Ära der 1930er Jahre herrscht immer noch vor, und insgesamt sind die Sommer seit 1895 tendenziell kühler geworden:

July USHCN RAW TMAX .vs. Year 1895-2021  
At All US Historical Climatology Network Stations



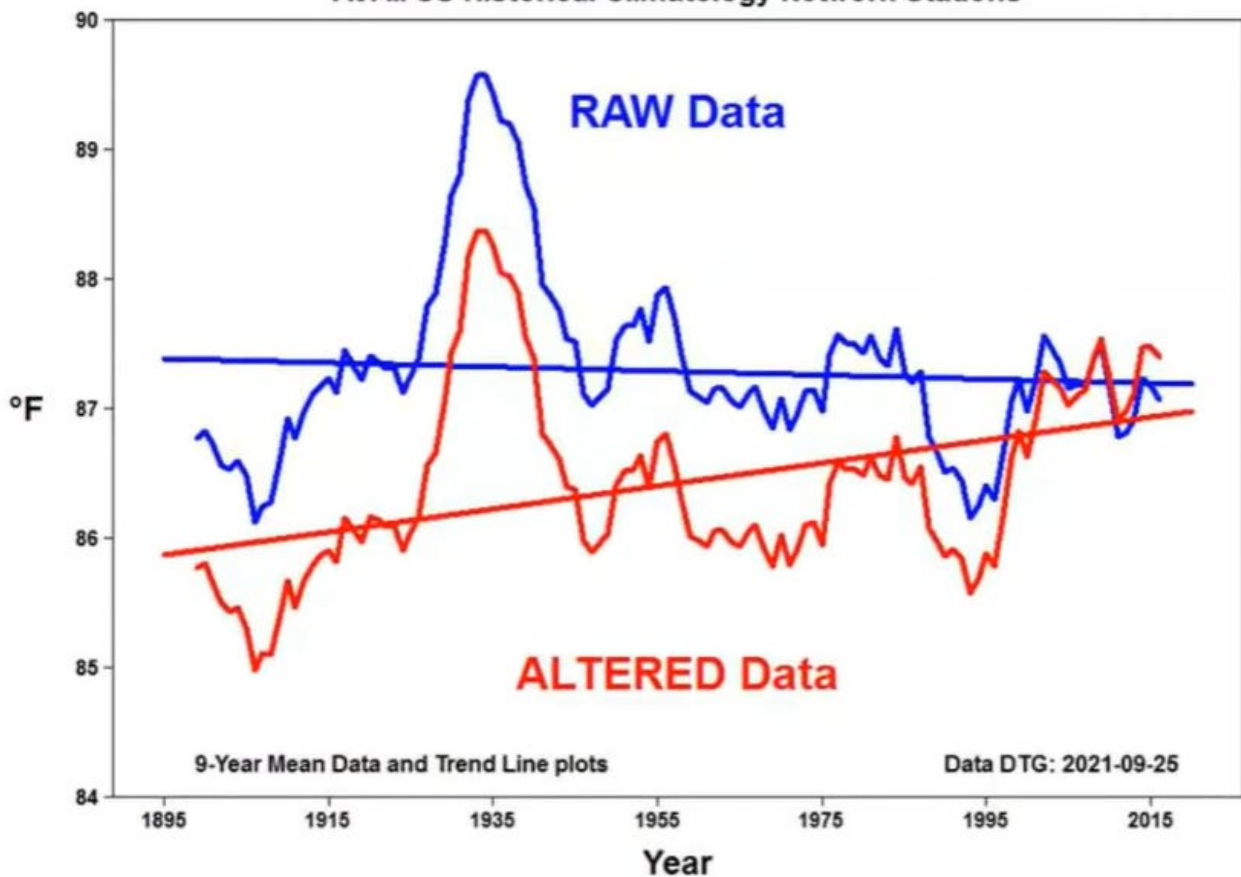
Ein Erwärmungstrend zeigt sich erst, nachdem die Stationsdaten die vom Steuerzahler finanzierte Entschärfungsmaschine der NOAA durchlaufen haben, „Anpassungen“, welche die NOAA offen zugibt, aber behauptet, sie seien notwendig, „um die Datenqualität zu verbessern“:

July USHCN ALTERED TMAX .vs. Year 1895-2021  
At All US Historical Climatology Network Stations

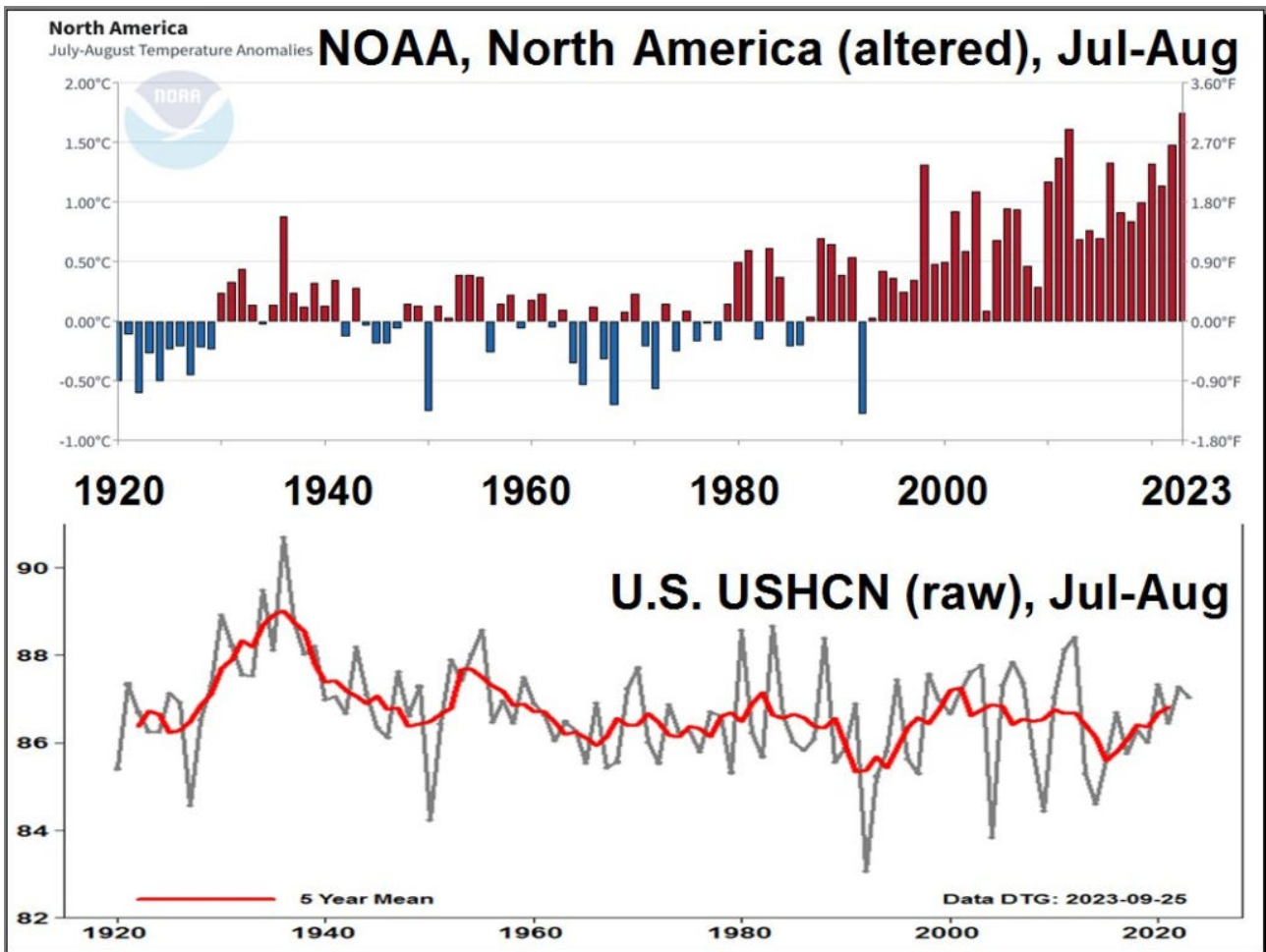


Nachfolgend sind die Juli-Daten nebeneinander dargestellt – roh (blau) und verändert (rot):

July USHCN RAW and ALTERED TMAX .vs. Year 1895-2020  
At All US Historical Climatology Network Stations

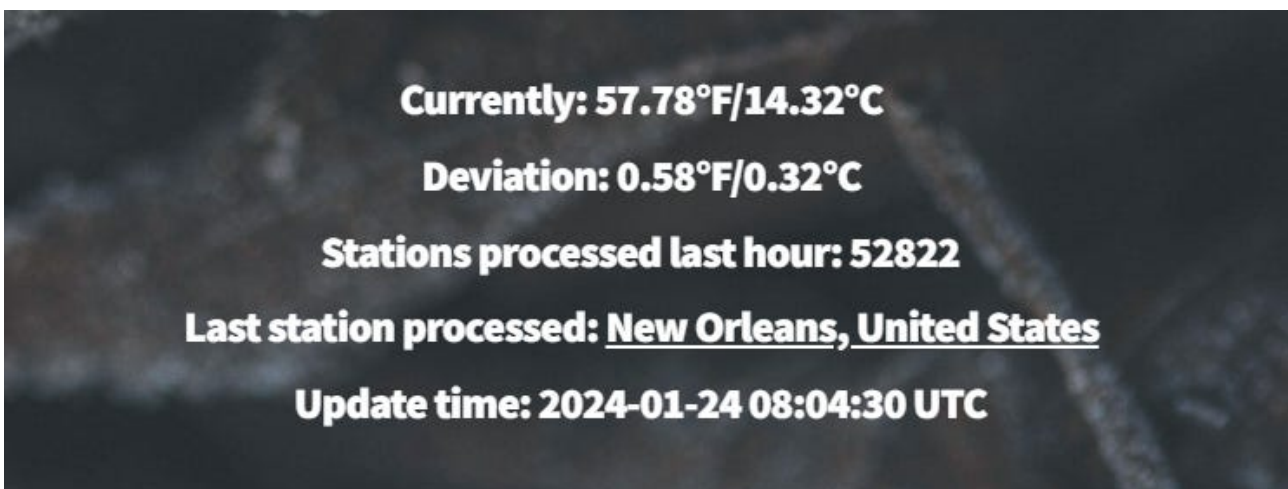


Schließlich ist unten (oberes Feld) das frisierte Diagramm der Sommertemperatur (Juli-Aug) zu sehen, das die NOAA der Welt stolz präsentiert, verglichen mit den unbequemen Rohdaten der nordamerikanischen Temperaturstationen für die entsprechenden Monate (unteres Feld):



Dies scheint auch ein Thema zu sein, das sich weltweit abspielt.

Die ≈60.000 Wetterstationen, die [temperature.global](https://www.temperature.global) speisen, zeigen eine Abweichung von der Norm von nur +0,32°C gegenüber dem 30-Jahres-Mittelwert (wobei der Durchschnittswert für 2015-2023 um -0,278°C darunter liegt), was in krassem Gegensatz zu den Proklamationen des Establishments über einen kochenden Planeten steht:



Die Rekordkälte in den Vereinigten Staaten ist nicht das, was die AGW-Partei prophezeit hat.

Die geringe Sonnenaktivität ist für die Abschwächung des Jetstreams verantwortlich, der seine übliche gerade „zonale“ Strömung in eine wellenförmige „meridionale“ umwandelt, und nicht der menschliche Wohlstand (d. h. der Verbrauch von „fossilen Brennstoffen“). Es ist die Sonne, anscheinend ihre Kontrolle über die Wolkenbedeckung, die die zunehmenden „arktischen Ausbrüche“ und „Schwankungen zwischen Extremen“, die in den letzten Jahren dokumentiert wurden, vollständig erklären kann, nicht CO<sub>2</sub>, nicht Sie, nicht unsere Landwirte, nicht unsere Lastwagenfahrer, nicht unsere SUVs, nicht unser Lebensstandard, nicht unsere Ernährung und nicht unser Kinderwunsch – die Sonne allein.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/china-freezes-the-snow-builds-in?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/china-freezes-the-snow-builds-in?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

Als Ergänzung zum nächsten Kältereport (Nr. 4) übersetzt von Christian Freuer für das EIKE.